

vom Typ II basierenden IR-Photonendetektors werden in Kapitel 19 behandelt. In Kapitel 20 wird die auf der Umwandlung von elektrischen und optischen Signalen basierende Entwicklung von Gassensoren aus Quasi-1D-Nanometalloxiden geschildert. Forschungen auf dem Gebiet Plasmonik hinsichtlich Wellenleiter, oberflächenverstärkter Raman-Streuung und -Fluoreszenz, Solarzellen und Photovoltaik werden in Kapitel 21 diskutiert. In Kapitel 22 folgt ein Beitrag über den Spintransport in 1D-Systemen und die Herstellung von „spintronischen“ Bauteilen, bei der Spineffekte im mittleren Längenbereich ausgenutzt werden. Auf anorganischen 1D-Nanomaterialien basierende Hochleistungsfeldelektronenemitter (FEs) werden in Kapitel 23 präsentiert. Informationen über Feldeffekttransistoren, die an die Quantenkapazitätsgrenze heranreichen, erhält der Leser in Kapitel 24, während er in Kapitel 25 Aktuelles über die Verwendung von Nanodraht-FETs in bioelektrischen Schnittstellen zwischen Zellen und Gewebe für die Messung extrazellulärer Signale erfährt.

Den Autoren ist es gelungen, eine riesige Menge an Informationen in nur einem Buch unterzubringen. Die wichtigsten Typen von 1D-Nanostrukturen werden vorgestellt. Die Grundlagen ihrer Synthese, ihre physikalischen Eigenschaften und ihre Anwendung in technischen Bauteilen werden angemessen abgehandelt. Das Buch ist Studierenden, (Post)Doktoranden sowie Forschern an Hochschulen und in der Industrie, die sich über aktuelle Entwicklungen in einem dynamischen Forschungsgebiet informieren wollen, sehr zu empfehlen. Doch es bietet nicht nur informative Zusammenfassungen, sondern ist auch wegen der unzähligen Literaturverweise eine wertvolle Quelle für erfahrene Forscher, die ihre Projekte interdisziplinär vorantreiben und in neue Bahnen lenken wollen.

Lifeng Chi

FUNSOM, Soochow University, Suzhou (China)

und

Physikalisches Institut, Universität Münster

## Aphorismen und Zitate



Ein guter Aphorismus – Theodor Fontane hat es treffend beschrieben – ist die Weisheit eines ganzen Buches in einem einzigen Satz. Leider vergaß er dabei zu erwähnen, dass sein Sprecher, wenn er nicht sein Autor ist, auch über ihn im rechten Moment verfügen können muss. Und das heißt letztlich, dass der Nutzer ihn nicht nur in seinem eigenen Kopf fest verankert haben, sondern dass er ihm auch im richtigen Gesprächsmoment „blitzartig“ zur Verfügung stehen muss – soll Schlagfertigkeit nicht etwas sein, worauf man erst 24 Stunden später kommt (Mark Twain). Anders ausgedrückt: Während es heute sehr einfach ist, an Aphorismensammlungen heranzukommen, hat sich nichts daran geändert, dass sie in den Kopf hinein müssen, wenn man nicht – wie peinlich – vor seinem Gesprächspartner zu blättern – oder noch peinlicher – zu klicken beginnen will. Die (scheinbar) leichte Hand zeichnet den Aphoristiker ebenso aus wie den Nutzer von dessen Gedankenblitzen.

Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, selbst ein begnadeter Schöpfer von Aphorismen, legt mit dem vorliegenden Band seine dritte Aphorismensammlung vor. Wie die vorhergehenden Bände („Zwischen den Zeichen“, „Der Wechsel allein ist das Beständige“) bildet auch dieser gerade für Naturwissenschaftler/Chemiker superben Lese-stoff, denkt doch der Autor über ähnliche Probleme nach wie man selbst. Diese sind im aktuellen Band in 53 Themenbereiche gegliedert, die sich in alphabetischer Reihung von „Anfang und Universum“ bis „Zukunft“ erstrecken. Jeder Einzelabschnitt beginnt mit knappen und treffenden, nachdenklichen und humorvollen Sentenzen bekannter Autoren und wird ergänzt durch eigene qualitätsvolle Beiträge des Autors. Zwischen den Texten findet man reizvolle Bilder, Fotos und Cartoons und da das ganze Buch (übrigens der *Angewandten Chemie* zu deren 125. Jubiläum gewidmet) ansprechend und solide aufgemacht ist (fester Leineneinband, farbige Seiten, die in seitlicher Betrachtung ein Art Gerhard Richtersches Streifenbild ergeben) ist klar, dass man hier auch ein ideales Verschenkbuch in Händen hält. Unter den Autoren der Sinnsprüche findet man die üblichen Verdächtigen – Nietzsche, Lichtenberg, Einstein, Seneca, Goethe natürlich – aber auch solche, von denen man derartige Aperçus nicht erwartet hätte (ein dunkler Satz von Nernst etwa: „Wissen ist der Tod der Forschung“). Eine große Freude für den Rezensenten waren wieder einmal die tiefen Einsichten der griechischen Philosophen – welche



**Aphorismen und Zitate** über Natur und Wissenschaften. Von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger. Wiley-VCH, Weinheim, 2013. 340 S., geb., 24.90 €. ISBN 978-978-3527336135

Schätze schlummern hier, wie aktuell sind viele dieser Lebensweisheiten!

Gute Aphorismen zu lesen ist sicher ein Genuss, aber ein noch viel größerer ist es, sie vorzulesen oder vorzutragen (aber bitte nicht am Stück!). Diese Freude hat uns der Sammler und

Autor dieses Buchs ermöglicht und dafür sei ihm herzlichst gedankt.

Henning Hopf

Technische Universität Braunschweig

DOI: 10.1002/ange.201305445



# Neugierig?

## Sachbücher von WILEY-VCH

 Jetzt auch als E-Books unter:  
[www.wiley-vch.de/ebooks](http://www.wiley-vch.de/ebooks)



**WILEY-VCH**  
**DAS ENDE DER NACHT**  
 Lichtmog: Gefahren – Perspektiven – Lösungen  
 2. Aufl.  
 Thomas Posch  
 Anja Freyhoff  
 Thomas Uhlmann  
 Franz Höcker (Hg.)  
 Zweite überarbeitete und erweiterte Auflage  


THOMAS POSCH et al. (Hrsg.)  
**Das Ende der Nacht**  
 Lichtmog: Gefahren – Perspektiven – Lösungen  
 2. Aufl.  
 ISBN: 978-3-527-41179-5  
 September 2013 232 S. mit 50 Farbbabb. Gebunden € 29,90

Stadtmenschen finden es natürlich wunderbar, auf ihrem Nachhauseweg um Mitternacht nicht im Dunkeln tappen zu müssen. Doch das nächtliche Licht – ob Straßenlaterne, Leuchtreklame, Schaufensterilluminationen etc. – hat Schattenseiten und beeinflusst sowohl uns Menschen als auch Natur und Tierwelt. Thomas Posch, Franz Höcker, Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann gehen diesen Folgen der Lichtverschmutzung in *Das Ende der Nacht* auf den Grund. Diese zweite Auflage des Buches *Das Ende der Nacht* beleuchtet weitere Hintergründe, die der »Verlust der Nacht« mit sich bringt. Unter anderem sind erste Ergebnisse des gleichnamigen Forschungsverbundes der Leibniz-Gemeinschaft in diesem Buch mit aufgenommen worden.

**Wiley-VCH** • Postfach 10 11 61  
 D-69451 Weinheim

Tel. +49 (0) 62 01-606-400  
 Fax +49 (0) 62 01-606-184

E-Mail: [service@wiley-vch.de](mailto:service@wiley-vch.de)

**WILEY-VCH**

[www.wiley-vch.de/sachbuch](http://www.wiley-vch.de/sachbuch)
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand der Daten: August 2013

58792101.308\_bu